



Geschäftsbericht 2019 Auszug aus der Rechnung 2019 Voranschlag 2020



Korporationsgemeinde-Versammlung

Freitag, 24. April 2020

**Verschiebung der Versammlung auf
Freitag, 26. Juni 2020, 20.00 Uhr,
im Foyer Sigristhofstatt**

Vorbehältlich Weisungen vom Bundesamt für Gesundheit
Information über die Durchführung finden Sie im
Anschlag-Kasten oder auf unsere Homepage unter www.korporation-weggis.ch

Hinweise des Korporationsrates:

Der gedruckte Geschäftsbericht 2019, die Betriebs- und Vermögensrechnung 2019 sowie der Voranschlag 2020 und der Bericht der Rechnungskommission werden den Stimmberechtigten in der dritten Woche vor der Korporationsgemeinde-Versammlung zugestellt, ebenso die Berichte und Erläuterungen zu den traktandierten Geschäften. Ausserdem liegen diese Unterlagen in der Korporationskanzlei zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf.

Das besondere Stimmregister liegt in der Korporationskanzlei auf und kann von den Stimmberechtigten eingesehen werden.

Die Korporationsgemeinde-Versammlung zur Genehmigung der in dieser Broschüre aufgeführten Geschäfte findet am Freitag, 24. April 2020 um 20.00 Uhr, im Pfarreiheim Weggis statt, vorbehaltlich Weisungen vom Bundesamt für Gesundheit.

Information über die Durchführung sowie allgemeine Informationen über Veranstaltungen finden Sie im Anschlag-Kasten oder auf unsere Homepage unter www.korporation-weggis.ch

Alle stimmberechtigten Korporationsbürgerinnen und -bürger sind zur Korporationsgemeinde-Versammlung freundlichst eingeladen.

Weggis, im März 2020

Korporationsrat Weggis

Korporations-Versammlung

Am Freitag, 24. April 2020 um 20.00 Uhr, versammeln sich im Pfarreiheim Weggis die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Korporationsgemeinde Weggis zur Behandlung der nachfolgend aufgeführten Geschäfte.

Traktanden:

1. Eröffnung
2. Bestellung Versammlungsbüro
3. Rechnung 2019 der Korporationsgemeinde:
 - 3.1 Genehmigung:
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
 - c. der Bestandesrechnung
 - 3.2 Beschlussfassung über die Deckung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung
4. Wasserversorgung Rigi
Abrechnung über den Sonderkredit von CHF 100'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Oberer Firstweg
5. Wasserversorgung Rigi
Notverbund Weggis-Vitznau-Rigi Kulm
Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 500'000.00
6. Wasserversorgung Rigi
Anpassung Hochzone und
Ersatz Steuerkabel Zopf - Reservoir Grat
Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 200'000.00
7. Wärmeverbund See
Erweiterung Luzernerstrasse, Etappe 7
Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 980'000.00
8. Information über den Finanzplan 2019-2024
9. Voranschlag 2020 der Korporationsgemeinde
 - 9.1 Genehmigung des Voranschlages:
 - a. der Laufenden Rechnung
 - b. der Investitionsrechnung
 - 9.2 Antrag zur Mittelaufnahme zur Deckung des Finanzbedarfs über CHF 900'000.00
10. Neuwahlen Urnenbüromitglieder für die Amtsperiode 2020-2024
11. Diverses



Geschäftsbericht 2019

Totengedenken

Unsere im Jahr 2019 verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger:

29.01.2019	Zimmermann-Bochmetz Maria	1936
03.04.2019	Stalder Marie (Rigi Kaltbad)	1933
10.04.2019	Lottenbach-Franchini Friedrich	1928
20.10.2019	Suter Hedwig (Risi)	1931
15.12.2019	Lottenbach-Franchini Ines	1935

Fischenke

Fischereiaufseherbericht 2019

Durch die Aufseher wurden folgende Kontrollen durchgeführt:

76 Uferfischer und 35 Bootfischer
04 mündliche Verwarnungen
01 Verzeigung

Gemäss Mitteilungen anderer Fischer wird wieder vermehrt mit lebenden Fischen auf Egli geangelt. Diese in flagranti zu erwischen ist äusserst schwierig. Diese Problematik besprechen wir an der nächsten Fischereiaufseher-Sitzung. Auch muss es eine Lösung betreffend Eintragung in der Statistik geben. Wie sollen wir uns verhalten, wenn die gefangenen Fische nicht sofort eingetragen werden. Kommt leider auch immer öfters vor (Egli bzw. Albeli/Felchen).

Weggis, 31.12.2019 René Schlatter

Revitalisierung Hertensteinbucht



Herteinsteinbucht nach Revitalisierung

Das Kernstück der Revitalisierung ist die Vernetzung mit dem See. Auf einer Breite von 15m wurde die Dammschüttung aus dem 19. Jahrhundert zurückgebaut. Das Relikt der ehemaligen Bucht wurde dadurch wieder vollwertig mit dem See vernetzt. Durch Uferabflachungen und mit

Gestaltung von Laichgräben wurden die ökologisch besonders wertvollen Übergangsbereiche von Land und Wasser vergrössert und optimiert. Ein mit invasiven Neophyten (Japanknöterich) kontaminierter Standort wurde saniert. Ein absichtlich vom See isolierter Amphibienweiher ergänzt das für Seeufer typische Lebensraumangebot. Die Umgebung der Gewässer soll sich als Schilf- und Hochstaudenflur entwickeln können. Durch Strukturelemente wie Ast- und Steinhäufen sowie durch die Pflanzung von Hecken, wurden unterschiedliche Lebensräume für verschiedene Tierarten geschaffen.

Die Korporation Weggis hat dieses Projekt finanziell unterstützt und somit einen Teil der Einnahmen der Fischenke wieder zweckgebunden investiert.

Konsultation zum Seeforellen-Schonmass im Vierwaldstättersee

Die Fischereikommission Vierwaldstättersee hat 2018/19 durch die kantonalen Fischereifachstellen eine umfangreiche Konsultation bei der Basis der Angel- und Netzfischenden durchführen lassen. Thema war das Seeforellen-Schonmass resp. die Empfehlung zum Seeforellen-Fangmindestmass aus einer Überprüfung.

Aufgrund der gemachten Bewertungen und Einschätzungen hat die Fischereikommission wie folgt entschieden:

Aktuell wird auf eine Erhöhung des Fangmindestmasses verzichtet. Massnahmen zur Lebensraumvernetzung und zur Aufwertung von Seeforellen-Laichgewässer/-Laichplätzen werden forciert. Aktuell werden Massnahmen zur Verbesserung der Lebensraumvernetzung der Zufluss-Mündungsbereiche im Rahmen der *Strategischen Planung Revitalisierung Seeufer* eingebracht. Mit Projekten und Netzwerkarbeit wird die Populations-Entwicklung der Seeforelle im Vierwaldstättersee im Auge behalten. Der Austausch mit den Angel- und Berufsfischer/innen wird bewusst gepflegt.

Wald

Die aktuelle Situation ist für Waldeigentümer und deren Organisationen - Korporationen, Regionale Waldorganisationen - herausfordernd und besteht aus stetigem Reagieren auf äussere, nicht beeinflussbare Einflüsse. Die Bewältigung von Holzschäden, die Folgen von den Trockenjahren 2018/2019 und die Käferbekämpfung

beanspruchen die Betriebsförster weit über das normale Mass hinaus. Ernüchternd bleibt die Situation auf dem Holzmarkt. Aufgrund des europaweiten Überangebots bewegen sich die Preise weiter auf tiefem Niveau. Die Korporation ist davon nicht betroffen, da der grösste Waldanteil im Schutzwald liegt. Da werden alle Kosten von Bund und Kanton getragen. Die Schutzwälder werden verwaltet durch die Schutzwaldpflege-Genossenschaft der Luzerner Rigi-Gemeinden Greppen, Weggis und Vitznau, deren Präsidium unser Verwalter Josef A. Küttel inne hat.

Trotz der miesen Preislage haben wir einen Holzschlag im Löcherenwäldli auf der Müseralp, nicht im Schutzwaldperimeter, ausgeführt. Dafür erhielten wir einen Beitrag über CHF 8'800.00 von der Klimastiftung Schweiz, welche Holzschläge in Wäldern unterstützt, in welchen seit 30 Jahren keine Rodungsarbeiten mehr ausgeführt wurden. Die Holzerei musste aber bis im Sommer 2019 erledigt und abgerechnet sein. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnte der Holzschlag kostenneutral abgeschlossen werden.

Alpen

Alle Alpen wurden im Sommer 2019 einer Neuschätzung unterzogen durch Herrn René Hodel, Schätzungsexperte BBZN Hohenrain. Wir erwarten nächstens die neuen Zahlen.

Einen besonderen Dank gebührt unserem früheren Säckelmeister Godi Küttel. Er ist nach wie vor sehr interessiert, unsere Alpen von Unkraut frei zu halten. Er jätet und mäht während der Alpzeit ab und zu Jakobskreuzkraut, Farne und andere Wildwuchse. Damit beschäftigt er auch die Zivis, die ihm gelegentlich mithelfen konnten. Lieber Godi, Du leistest uneigennützig einen wertvollen Einsatz für die Natur, und bist uns so eine grosse Hilfe.

Über den jeweiligen Stand betreffend Neubau der Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad werden wir laufend durch die Verantwortlichen der Rigi Bahn orientiert. Der momentane Stand entspricht dem der Allgemeinheit.

Alp Romiti

In der Romiti Hütte wurde anfangs Juni 2019 ein neuer Ofen eingebaut. Dieser könnte auch nach einer allfälligen Sanierung des Wohnteils wiederverwendet werden. Durch diesen leistungsstarken Ofen konnten drei Zivis ohne zu frieren von Mai bis Dezember dort wohnen. Nur bei starkem Wind

zog es durch alle Ritzen, was leider im Herbst häufig der Fall war.



Neuer Ofen in der Alphütte Romiti

Hütten Untereggi und Obere Buche

In der Baubewilligung für den Neubau Alpstall Grüt vom 20. August 2014 wurde zur Auflage gemacht, dass alle Nebengebäude und der bestehende Stall bei der Untereggihütte zurückgebaut werden müssen. Ein Ökonomieteil von 2.50 Meter konnte stehen gelassen werden. Auch der alte Stall auf der oberen Buche musste abgebrochen und entsorgt werden.

Diese Arbeiten wurden im Herbst 2019 mit den Zivis unter der Leitung von Verwalter Josef Küttel vorgenommen.



Remisen Anbau Untereggi Hütte



Die Zivis lieferten hervorragende Arbeiten ab. Sie führten die Abbrucharbeiten, den Fundamentausbau, die Dacheindeckung, den Zwischenboden sowie die Fassadenverkleidung fachgerecht aus. Für die technisch schwierigeren Arbeiten wurden sie durch Beat Zimmermann (Betonbau) und die Gebrüder Stalder (Fachwerkbau) unterstützt und begleitet. Sämtliches Holz stammt aus eigenen Beständen.

Alp Bärenzingel

Im Herbst 2019 wurde die West-Fassade der Bärenzingelhütte durch die Firma Stalder Holzbau AG saniert und erstrahlt in neuem Glanz. Schon von Weitem ist die helle Fassade zu sehen. Die Fichtenholzverkleidung stammt aus dem ehemaligen Fichtenbestand oberhalb dem Helgenegg. Einige Stämme wurden aufgesägt und auf dem Parkplatz bei der Schnitzelheizung im Weiher zwischengelagert.



Neue Fassade Alphütte Bärenzingel

Skilift Tageskarten beim Skilift Gratalp

53 Korporationsbürger/innen freuten sich, im Winter 2018/2019 mit einer Tageskarte von der Korporation, elegante Schwünge auf die Gratalpwiese zu zaubern, was einem Betrag von CHF 1'060.00 entspricht.

Während der Wintersaison 2019/2020 konnte der Skilift Gratalp infolge Schneemangels leider nicht in Betrieb genommen werden. Das Angebot einer Gratis-Tageskarte für stimmberechtigten Korporationsbürger wird für die nächste Saison wieder zur Verfügung stehen. Hoffen wir doch, dass der Winter auf der Rigi wieder Einzug halten wird.

Kirchliches

Felsenkapelle Rigi Kaltbad

Sogar auf der Rigi sind wir vor Beschädigungen in der Kapelle nicht gefeit. An der Orgel sind unerlaubte Eingriffe festgestellt worden. Um dies zu verhindern wurde beim Treppenaufgang ein abschliessbares Tor montiert.

Heiligkreuz Kapelle am Rigiweg



Sondiergrabungen bei der Heiligkreuz Kapelle

Infolge immer grösseren Rissbildungen hat der Rat beschlossen, einen Bauingenieur für eine Beurteilung zu beauftragen. Zuerst wurde die Kapelle mit Spezialgeräten millimetergenau vermessen und auf Papier gebracht. Anschliessend wurden Sondiergrabungen an den Fundamenten vorgenommen, damit eine sichere Aussage durch den Ingenieur möglich war. Auch wurden der Untergrund und die Umgebung durch Geologe Klaus Louis beurteilt. Gegen Ende Jahr lieferte das Ingenieurbüro Brigger und Käch AG, Luzern, einen sehr ausführlichen Bericht ab.

Zivildienst

Einsätze

Im Jahr 2019 leisteten 5 Zivis an 519 Tagen Dienst. Einer davon arbeitete fünf Wochen in unserer Kanzlei und war im Archiv tätig. Er las Akten zur digitalen Ablage in den Computer ein und hat begonnen, die alten Karteikarten der Korporationsbürger in ein Verzeichnis einzutragen.

Die Aufgaben der anderen Zivis bestanden aus Heuen, Aufräumen von Sturmholz, Entbuschungsarbeiten, Unkraut und Farne ausreissen, Mithilfe beim Hagen der Alpweiden, Gebäudeabbruch und Sanierungsarbeiten wie unter Alpen beschrieben.

Wasserversorgung

Jahresbericht 2019 des Brunnenmeisters

Das Brunnenmeisterjahr 2019 startete ich mit der Entnahme einer Trinkwasserprobe. Die regelmässigen Wasserproben geben uns das Bild der Wasserqualität. Da die Wasserproben nur einen Momentwert aufzeigen, entnehme ich diese gerne bei extremen Witterungsverhältnissen. Bei schönem Wetter erzielt das Quellwasser oft bereits Trinkwasserqualität. Die neu installierte Entkeimungsanlage arbeitete hervorragend. Mit der neuen Anlage konnten die vorgeschriebenen Bestrahlungswerte problemlos erreicht werden.

Im April besuchte ich den Wiederholungskurs der Brunnenmeister. Dieser Kurs war interessant, manchmal auch beängstigend. Es wurden neue Vorschriften, neue Technologien, aber auch praktische Beispiele vorgestellt. Der Kurs wurde von über 1'000 Teilnehmern besucht und vierfach durchgeführt.

Im Jahr 2019 blieben wir von grossen Leitungsrissen verschont. Eine abgelegene Hauszuleitung hatte uns dafür sehr beschäftigt, bis wir das Leck gefunden hatten. Es ist sehr wichtig, das Leitungsnetz stets zu unterhalten und erneuern. Im Berichtsjahr haben wir sämtliche Schieber kontrollieren lassen. Eine Spezialfirma konnte für diese Arbeit beauftragt werden. Es sind einige zu reparieren respektive zu ersetzen. Bei einer Routinekontrolle stellte ich fest, dass der Stromgenerator im Reservoir Grat nicht mehr anläuft. Der Generator sollte bei einem Stromausfall automatisch anspringen, damit das Versorgungsgebiet oberhalb des Reservoirs Grat mit Wasser beliefert werden kann.

Im Reservoir Grat konnten wir die neuen Drucktüren einbauen. Der Einstieg von oben in die Wasserkammer ist nicht mehr erlaubt. Mit den

Drucktüren kann das Reservoir nur bei leerem Zustand geöffnet werden.

Im Oktober konnten wir unsere Steuerung auf den neusten Stand anpassen. Mit der neuen Steuerung kann ich überall wo Internet vorhanden ist, auf unsere WV zugreifen. Die Wassermengen und Trübungen können über längere Zeit nachgewiesen und protokolliert werden. Auch die Intensität der Entkeimungsanlage wird dauernd registriert. Diese Daten sind für die Qualitätssicherheit (QS), von Gesetz her unumgänglich und mussten vorher von Hand ausgelesen werden.

Am 15. Oktober hatte ich die Inspektion unsere Wasserversorgung und meiner Arbeit durch das Kantonslabor. Im Bereich QS, ein wichtiges Kapitel, gibt es Punkte, die verbessert werden müssen. Das ist ein Problem, mit dem viele Kollegen zu kämpfen haben. Der schweizerische Verband des Gas- und Wasserfaches (SVGW), hat ein Programm entwickelt, das auf jede Wasserversorgung zugeschnitten werden kann und schlussendlich einfach in der Handhabung sein sollte. Wir werden dieses Jahr eine Testversion prüfen. Die Wasserversorgung Rigi Kaltbad, ein sehr spannendes, interessantes Unternehmen.

Ich bedanke mich beim Korporationsrat ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen. Vielen Dank meinem Stellvertreter Philipp Zimmermann für sein Engagement und die guten Inputs. Heinz Gisler, der die WV Rigi auch sehr gut kennt und immer wieder Arbeiten ausführt, ganz herzlichen Dank.

Weggis, 20.2.2020

Der Brunnenmeister
Beat Zimmermann

Wärmeverbund Weiher

Im Jahr 2019 wurde das EFH Rankhöfli an der Luzernerstrasse und der Neubau WSC-Clubhaus an den Wärmeverbund angeschlossen. Auch der Hausanschluss der Überbauung Weggishof wurde erstellt. Der definitive Anschluss erfolgt im Jahr 2020.

Die in der Heizzentrale eingebauten Elektrofilter, verursachten jedes Jahr hohe Reparaturkosten, bzw. eine aufwendige Handhabung. So wurde 2018 entschieden, alle drei Filter zu ersetzen. Vom bewilligten Kredit über CHF 83'000.00 wurde CHF 55'252.41 gebraucht, da wir nur zwei der drei Filter ersetzt haben. Diese Investition bringt bereits enorme Verbesserungen und wir können das Einhalten der Luftreinhalteverordnung jederzeit garantieren.



Wärmeverbund See

Betrieb

Das erste Betriebsjahr verlief sehr erfolgreich. Einige wenige Kinderkrankheiten sind Dank Verständnis der Wärmebezüger und dem allzeit bereiteten Heizungsmenschen Otto Hofmann (Hofmann & Inderbitzin GmbH) schadlos überstanden worden. Der Betrieb wurde ständig überwacht und optimiert.

Es wurde 2019 Wärme von 1'833.37 kWh geliefert was Einsparungen von über 183'300 Liter Heizöl entspricht.

Neuer Betriebsleiter

Im Dezember 2019 konnte Philipp Zimmermann, als Betriebsleiter der Wärmeverbunde Weiher und See, eingestellt werden. Er ist für die Funktion und Betriebssicherheit der Anlagen zuständig.

Philipp Zimmermann ist eidg. dipl. Sanitärmeister und eidg. dipl. Brunnenmeister, arbeitet bei der Firma Kaufmann Haustechnik AG und amtiert bereits seit 2018 als Brunnenmeister-Stellvertreter für die Wasserversorgung Rigi. Wir begrüßen Philipp Zimmermann herzlich im Team und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Tag der offenen Tür 11.-13. April 2019



Pastoralraumleiter Michael Brauchart und der reformierte Pfarrer Thomas Widmer bei der Einsegnung

Während drei Tagen konnten wir einen spannenden Anlass für den Wärmeverbund See abhalten. Am Donnerstag, 11. April 2019, durften wir sieben Primar- und Sekundarklassen den Wärmeverbund See näherbringen. Am Freitag, 12. April 2019, verfolgten ca. 65 geladene Gäste das interessante Podiumsgespräch im Pavillon am See mit anschliessendem Apéro riche und am

Samstag, 13. April 2019, konnten nach der Segnung des Wärmeverbundes See durch Pastoralraumleiter Michael Brauchart und dem reformierten Pfarrer Thomas Widmer die Anlagen am Seeleist und im Schulhaus Sigristhofstatt besichtigt werden. Sogar Ständerat Damian Müller und National Peter Schilliger erwiesen uns die Ehre. Beim Seewasserpumpwerk wurde extra dafür eine Treppe installiert, die es ermöglichte, bequem in die unter dem Seespiegel liegende Wasserentnahme-Station abzustiegen. Bei anschließender Wurst, Kaffee, Bier oder Most konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.



Prov. Einstieg ins Pumpwerk

Abrechnung

Neu haben wir die Verrechnung des Energiebezugs beider Wärmeverbunde extern an ein Treuhand-Büro ausgelagert.

Somit ist eine personenunabhängige, effiziente Abwicklung der Ertragsgeschäfte beider Wärmeverbunde gewährleistet.

Verwaltung

Statistik

Im Berichtsjahr traf sich der Korporationsrat zu 22 Ratssitzungen und behandelte dabei 580 Geschäfte. Dafür wurden über 90 Stunden aufgewendet. Insgesamt hat der Korporationsrat im Jahr 2019 gesamthaft über 2'800 Stunden für die Korporation gearbeitet. Dies ergibt im Durchschnitt für jedes Ratsmitglied ein Pensum von knapp 20 Stunden pro Woche!

Das Geschäftsjahr 2020

Alpen

Alpbegehung/Alpsegnung

Am Dienstag 9. Juni 2020, findet die jährliche Alpsegnung mit der Geistlichkeit statt.

Dieses Jahr laden wir auch alle Interessierten ein, an diesem speziellen und eindrücklichen Anlass dabei zu sein. Kommen Sie mit, lernen Sie einiges Wissenswertes über die einzelnen Korporationsalpen, und beten Sie mit uns für einen guten Alpsummer.

Bei der Alp Romiti wird ein neues Alpkreuz eingeseget. Das Kreuz wurde in Fronarbeit durch Fredy Zurmühle und einem Kollegen angefertigt. Fredy hat einen besonderen Bezug zur Alp Romiti, da seine Grossmutter Berta Küttel-Christen vom Chlausenberg und sein Onkel Josi Küttel während 25 Jahren die Alp Romiti im Angestelltenverhältnis für die Korporation bewirtschaftet haben.

Reservieren Sie sich diesen Tag – zum Zmittag sind wir zusammen im Alpenheim eingeladen. Die Platzzahl ist aber beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Anmeldung ab sofort in der Korporationskanzlei.

Alp Grat/Romiti/Wichmatt

Bei diesen drei Alpen sind Sanierungen, respektive Neu- An- oder Umbauten notwendig. Der Rat macht es sich nicht leicht mit dem Entscheid, wann, wie und welche Alphütte oder Alpstall bevorzugt zu forcieren ist. Für die Alp Grat und den Wohnteil im Romiti laufen Planungen durch Architekten und Fachplaner. Nach Auswertung der neuen Alpschätzung sowie nach Sichtung der neu erstellten Planunterlagen durch das rawi (Raum und Wirtschaft) werden die einzelnen Projekte weiterbearbeitet. Unsere Alpen liegen zum grössten Teil in BLN- Gebiet (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler). Deshalb sind für die Bewilligungen von Bauprojekten viel Zeit, Geduld und Verhandlungsgeschick erforderlich.

Der frühere Maschinenweg vom Holoch in den untersten Teil des Langmoos muss aktiviert werden. Dort sind dringend Holzschläge im Alpland nötig. Die Stiftung Felsentor ist an diesem Holz interessiert und könnte mit der Sanierung des Weges das Holz mit Transportern abführen. Damit könnte dort kostenneutral und nachhaltig die Alp geräumt werden. Auch für die Beweidung ist die Wegsanierung nur von Vorteil.

Weiher

Die Entwicklung des schon 20 Jahre bestehenden Gewerbegebiets geht immer weiter. In den letzten 15 Jahren sind im Weiher gegen 400 Arbeitsplätze entstanden.

Im laufenden Jahr wird das neue Shuttle-Lager der Firma Thermoplan den Betrieb aufnehmen. Die Hotelwäscherei Green Laundry AG der Firma Schwob AG erweitert ihre Betriebsfläche neu auf drei Geschosse.

Die Planung für die noch unbebaute Baurechtsfläche der Firma Küttel Transporte ist im Gang und die Erweiterung des Gewerbegebiets in Richtung Küssnacht ist in Vorbereitung. Einige Interessenten für diese weiteren ca. 3'000 m² sind bereits vorhanden.

Die schon seit 1997 bestehende Strassengenossenschaft Weiher bekommt dieses Jahr aktualisierte Statuten, die zurzeit von der Gemeinde erstellt werden. Dabei werden auch die Strassenbezeichnungen ergänzt und erneuert.

Die provisorische Ringstrasse für die bessere Erschliessung der «oberen Weiherstrasse» soll ebenfalls dieses Jahr entstehen.

Kirchliches

Felsenkapelle St. Michael auf Rigi Kaltbad

Am Donnerstag, 25. Juni 2020, und Donnerstag, 27. August 2020, findet jeweils eine Führung des Vereins ProSpecieRara mit dem Thema „Alpenpflanzen entdecken“ von 16.00 bis 17.00 Uhr statt. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich dieser Vorführung anzuschliessen.

Kapelle Heiligkreuz am Rigiweg

Das vom Ingenieurbüro Brigger und Käch erstellte Gutachten zeigt auf, dass es in Folge des instabilen Untergrundes zu Verschiebungen und Rissen am Bauwerk kommt. Die seeseitige Fassade weist eine Verbauchung gegen aussen von bis zu 4 cm auf. Ein weiteres Ausbauchen könnte zum Einsturz der Fassade führen. Deshalb sind in diesem Bereich kurzfristige Sofortmassnahmen erforderlich. Diese sind im Sommer 2020 vor zu nehmen und führen zu Kosten von zirka CHF 15'000.00.

Die Absenkungen beim Wanderweg sind auf den Zerfall der hölzernen Hangsicherung zurück zu führen. Der vor zirka 20 Jahren erstellt Holzkasten ist in dem steilen Gelände Wind und Wetter, Sonne und Regen ausgesetzt und hat somit seine Lebensdauer verwirkt.



Diese Hangsicherung sollt im besten Falle durch eine Betonstützmauer ersetzt werden. Für den Unterhalt des Wanderweges ist die Gemeinde zuständig. Weitere Abklärungen durch den Geologen und den Bauingenieur werden das weitere Vorgehen bestimmen.

Für die definitive Sicherung der Kapelle mittels Betonfundamenten und eventuellen Felsverankerungen muss die Vorgehensweise der Wanderwegsicherung vorgängig entschieden werden.

Wie aus den vorliegenden Zeilen entnommen werden kann, ist eine Renovierung der Kapelle noch weit entfernt. Trotzdem sind wir natürlich auf jede Spende angewiesen. Die Kapelle ist für Bauarbeiten nicht so einfach zugänglich. Die Fundationen mittels Felssicherungen kosten viel Geld. Somit sind die Renovierungskosten voraussichtlich sehr kostenintensiv.

Für ihre grosszügige Spende vielen Dank.

Liegenschaften

Werkhof Steinstössli

Nach verschiedenen Anfragen für Einstellräume haben wir die Planung für die im Jahre 2010 bewilligten Unterstände in Auftrag gegeben. Einige Vorschläge und Entwürfe wurden abgegeben. Die für uns die beste Variante haben wir vor Ort profiliert. Dadurch können Lage und Standort besser beurteilt werden und allfällige Verschiebungen realistisch vorgenommen werden. Nach Beurteilung aller Betroffenen wird dann das Bau-gesuch erarbeitet und eingereicht.

Wasserversorgung

Die bei der letztjährigen Kontrolle defekten Schieber werden ersetzt oder repariert.

Nach Annahme durch die Gemeindeversammlung werden die unter Traktandum 7 vorgestellten Arbeiten im Sommer 2020 ausgeführt.

Wärmeverbund Weiher

10 Jahre ist die Holzschnitzel-Heizzentrale Weiher nun schon in Betrieb. Mit viel Enthusiasmus und Tatendrang begannen wir 2008 mit der Planung dieses Generationen-Werkes für die Korporation Weggis. Dazumal war nicht klar, ob wir Erfolg und genügend Abnehmer für die Heizenergie haben würden.

Gross war die Freude, als die Anlage schon nach relativ kurzer Zeit ausgelastet war. Die Öfen der Holzschnitzelheizung liefern nun 3 MW

(Megawatt), was ca. 600 Wohneinheiten entspricht. In diesen letzten 10 Jahren konnten über 10'000 Tonnen CO₂ eingespart werden, was etwa 4 Millionen Liter Erdöl entspricht.

Wärmeverbund See

Betrieb

Wie beim Wärmeverbund Weiher wird das Wärmenetz laufend erweitert. Verschiedene grössere und kleine Objekte im Dorfzentrum, entlang der Luzernerstrasse, Gotthardstrasse und im Gebiet Rubi werden demnächst in den Verbund aufgenommen. Weitere Abonnenten sind für den Wärmeverbund sehr wichtig, da für die Endauslastung bereits grosse Investitionen getätigt wurden. Für einen wirtschaftlichen Betrieb braucht es Abnehmer in der Grösse von ca. 2.5 MW (aktuell 1 MW), was ungefähr der Hälfte der Maximalleistung entspricht. Unter www.fernwaerme-schweiz.ch sind interessante Zahlen und Fakten zur Wichtigkeit von Wärmeverbunden für die Erreichung der Klimaziele ersichtlich.

Die CO₂-neutrale oder gar -freie Energieerzeugung wird in Zukunft unabdinglich. Die Wertschöpfung in der Region ist aber auch ein wirtschaftlicher Nebeneffekt. Bei den fossilen Brennstoffen gehen 80% der Kosten ins Ausland. Bei der Eigenproduktion der Energie bleiben 90% der anfallenden Beträge in der Region und im Dorf und können für weitere wichtige Projekte eingesetzt werden. Wenn der Wille, aber auch die nötige politische Unterstützung und die nötigen Finanzen aufgebracht werden, kann Weggis und die ganze Schweiz in 10 bis 15 Jahren energieunabhängig werden.

Investitionen

Bei dem vom Bürger bewilligten Baulos 6 (Rubi/Spycherweg) sind noch einige Meter fertig zu erstellen. Dies ist die Erschliessung zur Überbauung der Firma Vanoli im Spycherweg und der Neubau Gotthardstrasse 15/17 (nach dem Hotel Gotthard Richtung Vitznau).

Wärmeverbund See West

Die Abklärungen für einen weiteren Wärmeverbund für die Gebiete Unterdorf, Hertenstein- und Sonnhaldenstrasse sind im Gange.

In Zusammenarbeit mit interessierten Gebäudeeigentümern und der Einwohnergemeinde wird demnächst der genaue Perimeter für das neue

Wärmenetz bestimmt und dann eine Umfrage gestartet.

Eine mögliche Seewasserfassung mit Pumpstation könnte beim Lido erstellt werden. Eine oder mehrere Energiezentralen mit Wärmepumpen wären in der unmittelbaren Umgebung oder weiter entfernt in bestehenden oder neu erstellten Gebäuden realisierbar.

Dieser Wärmeverbund hätte eine Kapazität von bis zu 10 Megawatt. Die Kosten für einen so grossen Verbund kann die Korporation nicht allein stemmen. Denkbar ist eine Aktiengesellschaft, bei der sich interessierte Gebäudebesitzer, aber auch anderweitige Investoren beteiligen könnten. Der Korporationsrat würde bei dieser Geschäftsform, ihre Funktion nur noch als Planer und Berater und allenfalls als Betreiber sehen. Die Realisierung dieser grossen Anlage würde Weggis einen riesigen Schritt näherbringen, um in absehbarer Zukunft wichtige, ökologische Ziele erreichen zu können.

Verwaltung

Stimmregister

Das allg. Stimmregister per Januar 2020 umfasst **313** stimmberechtigte Korporationsbürgerinnen und -bürger (2019/320, 2018/322, 2017/325, 2016/333). Im Laufe des Jahres 2019/20 können 4 Jungbürger/innen mit Jahrgang 2001/2002 in den Kreis der Stimmberechtigten aufgenommen werden (2019/3, 2018/3, 2017/3, 2016/3).

Bei den 4 neuen Jungbürgern handelt es sich um:

- **Hofmann Sonja** **10.05.2001**
Rigistrasse 139, 6353 Weggis
- **Stalder Chantal** **26.12.2001**
Rigistrasse 96, 6353 Weggis
- **Schilliger Jan** **25.01.2002**
Parkstrasse 37, 6353 Weggis
- **Birrer Lea** **06.04.2002**
Höchstrasse 61, 6353 Weggis
(Enkelin von Birrer-Hofmann Verena)

Termine im Geschäftsjahr 2020

13.05.2020	09:15 Uhr Messe Heiligkreuz
07.06.2020	11:15 Uhr Alpgottesdienst Rigi Chänzeli
09.06.2020	Alpbegehung/Alpsegnung (öffentlich)
16.09.2020	09:15 Uhr Messe Heiligkreuz
30.04.2021	20:00 Uhr Korporations- Versammlung



In diesem Jahr möchten wir euch aus dem Verzeichnis der Bürgergeschlechter der Gemeinde Weggis, von Anton Bucher, das Bürgergeschlecht der Familie Stalder näher vorstellen.

Das Wappen der Familie Stalder zeigt auf rotem Grund ein auf dem Kopfe stehende lat. M (W), darüber drei Sterne und unten zwei Lilien. Der Familiennamen Stalder ist wahrscheinlich aus von Stalden entstanden. Noch 1482 und 85 erscheint ein Bürgi von Stalden als Besitzer des Gripsch in Weggis und dann im Jahre 1519 ein Bernhard Stalder. Bei der Huldigung 1380 sind keine Stalder, dagegen ein Claus von Stade und je ein Claus, Jenni Martin von Stalden. Das Jahrbuch nennt als Stifter aus dem 14. Jahrhundert neben verschiedenen ab und von Stalden einen Rudi Stalder. Im Kriegsrodel von 1589 sind von den 99 Mann aus dem Amt Weggis am zweitmeisten Stalder, nämlich deren acht verzeichnet. 1591 war Wendel Stalder Besitzer der Burgweid. Aus diesem Geschlecht sind zu nennen:

1. Wendel, Landwirt auf Postunen, Exerziermeister, Kirchenrat, 1831 bis 38 Korporationsverwalter.
2. Josef, Vorderrüti, 1871 bis 83 Korporationsverwalter.
3. Josef, Bühl, 1875 bis 79 Kirchmener, 1879 bis 96 Kirchenrat.
4. Justus (1826 bis 1909) und dessen Bruder Ludwig (1822 bis 1914).
Sie stammten aus der Rüti in Weggis, wanderten in jungen Jahren nach Amerika aus, wo sie zu ansehnlichem Vermögen gelangten, und liessen sich nach der Rückkehr nach Europa in Balzers (Lichtenstein)



nieder. Die Brüder stifteten die St. Verenkappelle in Weggis und wandten dem Pfarramt Weggis zur Unterstützung bedürftiger Pfarrangehöriger und den Krankenanstalten von Luzern und Stans bedeutende Summen zu.

Ergänzungen durch Nachforschungen von Philipp Stalder

Die Vorfahren der Familien Stalder wohnten in Greppen, was früher zu Weggis gehörte, wo sie auch in den Taufbüchern erwähnt sind.

Im Jahr 1719 wanderte der 1685 geborene Felix Stalder von Greppen nach Adligenswil aus. Aus finanziellen Gründen erlosch damals die Korporationsbürgerschaft der Familien Stalder.

Felix Stalder, geb. 1807, kaufte im Jahr 1864 das mittlere und äussere Langenzihl und zog wieder nach Weggis.

Im Jahr 1963 stellte dann Josef Stalder-Schüpfer, Vater von Wolfgang und Philipp Stalder auf Motivation von Anton Weingartner sen. das Gesuch um Wiederaufnahme in die Korporation Weggis. Mit Schreiben vom 8. März 1963 wird das Gesuch um Erwerb des Bürgerrechts genehmigt. Da Frauen zu diesem Zeitpunkt noch kein Stimmrecht hatten, wurden nur Vater und Sohn, nicht aber die Frau und zwei Töchter eingebürgert. Die Kosten dafür beliefen sich für Stalder Josef auf CHF 740.00 und Sohn Wolfgang CHF 110.00, gesamthaft auf CHF 850.00, für diese Zeit doch eine recht stattliche Summe.

Ergänzungen 2020

5. Josef jun., Hotel National, RPK-Mitglied 1944-1948
6. Andreas, geb. 1928, Acher, Korporationsverwalter 1964 bis 1974
7. Wolfgang, geb. 1961, Rigistrasse 96, RPK-Mitglied 1995 bis 2012

Das Stimmregister per 31.12.2019 enthält 22 stimmberechtigte „Stalder“. Das sind 7.03 % aller Stimmberechtigten Korporationsbürgerinnen und -bürger.

Wahlen

Korporationsrat

Demission Säckelmeisterin Monika Hofmann-Schmidli

Mit grossem Bedauern musste der Korporationsrat zur Kenntnis nehmen, dass Säckelmeisterin Monika Hofmann-Schmidli ihren Rücktritt per 31. August 2020 eingereicht hat und zu den Neuwahlen nicht mehr antritt. Monika Hofmann-Schmidli ist seit 1. September 2012 im Amt und wurde im Frühling 2016 in stiller Wahl wiedergewählt. Der Rat verliert mit Monika Hofmann-Schmidli eine engagierte, versierte und langjährige Säckelmeisterin und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Wir lassen sie ungern gehen, respektieren aber ihren Entscheid und wünschen ihr beruflich sowie privat gutes Gelingen und alles Gute.

Wahlanordnung

Alle vier Jahre finden die Neuwahlen des Korporationsrates und der Rechnungsprüfungskommission statt. Diese wurden durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern mit den entsprechenden Wahlterminen angeordnet. Nachdem innerhalb der gesetzten Frist per 3./10. Februar 2020 keine weiteren Vorschläge für die Nachfolge der scheidenden Amtsmitglieder eingegangen sind, wurden diese in stiller Wahl gewählt.

Wahl/Wiederwahl des Korporationsrates für die Amtsperiode 2020-2024:

	ab	als
Thomas Lottenbach	2004	Präsident
Josef A. Küttel	2002	Verwalter
Joe Imgrüth	2020	Säckelmeister

Der Korporationsrat gratuliert dem neu gewählten Säckelmeister Joe Imgrüth recht herzlich und freut sich auf eine spannende, bereichernde Zusammenarbeit.

Wissenswertes über die Säckelmeister/in der Korporation Weggis

Seit dem Jahr 1600 amtierten 46 Säckelmeister und 1 Säckelmeisterin. Diese stammten von den folgenden Bürgergeschlechtern ab:

13	Zimmermann
8	Waldis
6	Küttel
5	Dahinden

4	Zurmühle
3	Hofmann
je 2	Fischli und Müller
je 1	Grüter, Lottenbacher, Schilliger und Scherer

Die Säckelmeister/in seit 1942 im Überblick

1942-1947	Josef Zurmühle, Sonnmatt
1947-1968	Isidor Zimmermann, Edelweiss
1968-1987	Franz-Sepp Scherer
1987-1993	Gottfried Küttel
1993-2004	Hugo Zimmermann
2004-2012	Marcel Waldis
2012-2020	Monika Hofmann-Schmidli

Mit Joe Imgrüth wird zum ersten Mal in der Geschichte der Korporation Weggis das Bürgergeschlecht Imgrüth in den Korporationsrat gewählt.

Rechnungsprüfungskommission

Demission Barbara Schilliger per 31. Dezember 2018

Nach 10-jähriger Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission hatte Barbara Schilliger per 31. Dezember 2018 ihre Demission bekannt gegeben. Leider ist es dem Korporationsrat unterlaufen, Barbara Schilliger an der Generalversammlung 2019 gebührend zu verabschieden. Die Korporation Weggis bedankt sich nun offiziell mit einem Jahr Verspätung bei Barbara Schilliger für ihren langjährigen Einsatz für die RPK und wünscht ihr für die kommende Zeit alles Gute.

Für die Nachfolge von Barbara Schilliger konnten wir Urs Birrer gewinnen und heissen ihn, wenn auch mit Verspätung, ganz offiziell willkommen und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Wiederwahl der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2020-2024:

	ab	als
Hugo Zimmermann	2012	Präsident
Tom Zurmühle	2012	Mitglied
Urs Birrer	2019	Mitglied

Bericht zu den Traktanden

Traktandum 4

Abrechnung über den Sonderkredit von CHF 100'000.00 für den Ersatz der Wasserleitung Oberer Firstweg

An der Korporationsgemeinde-Versammlung vom April 2016 haben die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger für die Erneuerung der Wasserleitung am Oberen Firstweg einem Sonderkredit über CHF 100'000.00 zugestimmt.

Die Aufwendungen für die ausgeführten Arbeiten betragen gesamthaft CHF 80'936.65 und wurden auf dem Konto 1141.50 verbucht. Der genehmigte Sonderkredit wurde demzufolge um CHF 19'063.35 unterschritten.

Dank Nutzung von Synergien und guter Zusammenarbeit mit der Gemeinde, konnten die Leitungen günstiger als geplant, ersetzt werden. Im Weiteren konnte zur Materiallagerung korporationseigenes Land genutzt werden.

Kosten für neue Leitungen	CHF	80'936.65
<u>Genehmigter Kredit</u>	<u>CHF</u>	<u>100'000.00</u>
Kostenunterschreitung	CHF	19'063.35

Der Korporationsrat empfiehlt die Genehmigung der Sonderkreditabrechnung für den Ersatz der Wasserleitung Oberer Firstweg.

Traktandum 5

Wasserversorgung Rigi - Notverbund Weggis-Vitznau-Rigi Kulm - Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 500'000.00

Das Trinkwasser auf der Rigi wird bei geringen Quellschüttungen immer wieder sehr knapp. Es gab in den letzten Jahren auch Situationen, wo örtlich teilweise kein Trinkwasser mehr geliefert werden konnte. Das trockene Jahr 2018, insbesondere der Sommer, hat nun aufgezeigt, dass ohne den grossen Einsatz aller Beteiligten der verschiedenen Wasserversorgungen und ohne eine Reduktion des Wasserverbrauchs die Trinkwasserversorgung auf der Rigi nicht mehr möglich gewesen wäre.

Die Wasserversorgung der Korporation Weggis hat einen bestehenden Verbund mit der Wasserversorgung Vitznau, wo über das Reservoir Gruebis Wasser ins Reservoir Zopf befördert werden kann. Im August 2018 musste über mehrere Tage Wasser über diesen Verbund gefördert werden. Die Wasserversorgung Vitznau konnte ab dem Reservoir Gruebis genügend Trinkwasser zur Verfügung stellen.



Bei noch längerem Pumpbetrieb oder bei einem aussergewöhnlichen Ereignis, wie bei einem Leck, Ausfall der Ultrafiltrationsanlage, Brandfall oder ähnlichem, hätte nicht mehr genügend Wasser für den Pumpbetrieb zur Verfügung gestellt werden können. Dies ist zum Glück nicht eingetroffen.

Es wird schon einige Jahre über die Wasserproblematik auf der Rigi gesprochen. Der gesamte Wasserverbrauch auf der Rigi ist weiter am Steigen und die Schüttungen der Quellen nehmen tendenziell ab. Es wurde schon vieles unternommen, um die Situation zu verbessern. Eine Notwasserversorgung ist jedoch noch keine vorhanden und muss möglichst bald angegangen und umgesetzt werden, da sind sich alle beteiligten Wasserversorgungen einig.

Deshalb muss vom Seewasserpumpwerk in Weggis bis auf die Rigi eine vollautomatische Wasserlieferung als Notwasserversorgung realisiert werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass jederzeit genügend Trinkwasser über die WV Vitznau Richtung Rigi gefördert werden kann.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vitznau wurde ein Projekt zur Versorgungssicherheit der Hochzone Vitznau und den Wasserversorgungen Rigi der Korporation Weggis und der Unterallmeindkorporation Arth (UAK) erarbeitet. Nach mehreren Besprechungen und Verhandlungen schlägt die Gemeinde Vitznau einen Kostenverteiler mit einem Anteil von CHF 500'000.00 für die Korporation Weggis vor.

Der Korporationsrat ist nun bemüht und in Verhandlung, Partner zur Mitfinanzierung zu finden. Es sind dies die UAK, die Gemeinde Arth und die Rigi Bahnen AG. Alle sind zu einer Mitfinanzierung dieses wichtigen Versorgungsprojektes bereit. Die dazu notwendigen Verhandlungen sind am Laufen.

Gesamt-Kostenschätzung Phase 1

Neue Wasserleitung Hasli-Weid-Unterwilen	CHF 570'000.00
Neubau Reservoir Räckholderwile mit Stufenpumpwerk und Verrohrung	CHF 300'000.00
Stufenpumpwerk Hasliweid	CHF 55'000.00
Druckreduktion und neue Pumpen in Pumpwerk Unterwilen	CHF 75'000.00
Total	CHF 1'000'000.00

Der Korporationsrat empfiehlt die Bewilligung des Sonderkredits für den Notverbund Weggis-Vitznau-Rigi Kulm über CHF 500'000.00.

Traktandum 6

Wasserversorgung Rigi - Anpassung Hochzone und Ersatz Steuerkabel Zopf - Reservoir Grat Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 200'000.00

Die Hochzone, oberhalb Reservoir Grat, besteht aus zwei Hauptleitungen. Die linke Hauptleitung, mit einem Hydranten am Ende, versorgt das Gebiet Staffelhöhe-Edelweiss. Die rechte Hauptleitung, auch mit einem Hydranten am Ende des General Guisan Weges, versorgt das Gebiet Fyrabigweg-General Guisan Weg.

Am rechten Hauptstrang war bis vor 1.5 Jahren das Gebiet Rigi-Staffel angeschlossen. Dadurch war eine gute Durchströmung der Wasserleitung gewährleistet. Das Gebiet Rigi-Staffel wird neuerdings von der UAK selbst mit Trinkwasser versorgt. Die Wasserleitung ist nun wegen des Löschschutzes, für die kleine Menge Trinkwasser, überdimensioniert und sollte manuell gespült werden. Der Druck wird über einen Druckkessel im Reservoir Grat gehalten. Dieser Druckkessel ist so geschaltet, dass im obersten Gebäude ausreichender Wasserdruck vorhanden ist. Das wird über zwei Druckschalter geschaltet. Die Wasserpumpen laufen pro Tag über 200-mal an. Das Luftkissen im Druckkessel wird von einem Spezialkompressor erzeugt. Dieser Betrieb ist sehr unterhaltsintensiv.

Deshalb möchten wir oberhalb der obersten Abonnenten ein Kleinreservoir bestehend aus einem Kunststofftank erstellen. Dieser Tank muss einen Wasserbedarf von zirka zwei Tagen beinhalten. Das Kleinreservoir wird in der Nacht befüllt. Wir haben dadurch ein zusätzliches Wasservolumen am höchsten Punkt unserer Versorgung und deshalb eine grössere Versorgungssicherheit in der Hochzone. Sehr wichtig ist auch, dass die Wasserleitung wieder genügend durchströmt wird, was sich positiv auf die Trinkwasserqualität auswirkt.

Es ist dem Brunnenmeister ein grosses Anliegen, diese Verbesserung an unserer Wasserversorgung auszuführen.

Steuerkabel

Die Überwachung und Steuerung der Wasserversorgung Rigi erfolgt ab dem Reservoir Zopf bis zum Reservoir Grat mit einem erdverlegten Kabel ohne Hüllrohr. Das Kabel ist schon sehr alt und da ohne Hüllrohr verlegt, sehr verletzungsanfällig. Es ist vorgesehen ein neues Kabel von 2'000 Metern Länge im neu erstellten Rohrblock der Rigi Bahnen AG ein zu ziehen. Die Kabelleitung kostet mit

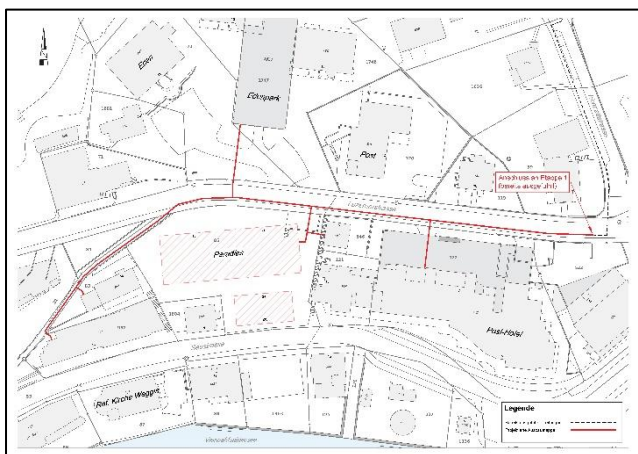
Einziehen und allen notwendigen Anschlussarbeiten CHF 70'000.00

Anpassung Hochzone	CHF 130'000.00
Steuerkabel	CHF 70'000.00
Total	CHF 200'000.00

Der Korporationsrat empfiehlt die Bewilligung des Sonderkredits für die Anpassung der Hochzone und des Ersatzes des Steuerkabels Zopf- Reservoir Grat über CHF 200'000.00.

Traktandum 7

Wärmeverbund See - Erweiterung Luzernerstrasse, Etappe 7 - Bewilligung eines Sonderkredits über CHF 980'000.00



Mögliche Erweiterung Luzernerstrasse, Etappe 7

Die Luzernerstrasse ist eine der wichtigsten Investitionen, die zu einer positiven Rechnung des WV See notwendig sind. Mit dem Post Hotel, dem Neubau Paradies, EFH Bösch, den Mehrfamilienhäuser Edenpark und dem MFH Metropol könnten wir über 600 kW Wärme und 40 kW Kälte verkaufen. Das bringt uns Anschlussgebühren von CHF 380'800.00 und jährliche Einnahmen über CHF 80'000.00, Grundpreis 1 und 2, ohne Energieverbrauch. Beim Anschluss des Hotel Post würden wir die bestehende Ölheizung übernehmen und als Ergänzungsheizung benutzen. Das heisst: Bei sehr kaltem Wetter könnten wir das Gebäude vom Fernwärmeverbund abhängen und mit der bestehenden Ölheizung betreiben. Somit könnten wir den Kauf der vorgesehenen zweiten Wärmepumpe um ein Jahr hinausschieben.

Der Korporationsrat empfiehlt die Bewilligung des Sonderkredits für die Erweiterung Luzernerstrasse, Etappe 7, über CHF 980'000.00.

Traktandum 8

Information über den Finanzplan 2019-2024

Wir rechnen auch im Jahr 2020 noch mit einem negativen Rechnungsergebnis. Der Verlust verkleinert sich aber stetig. Dies hängt v.a. mit dem WVSee und dessen zeitlicher Entwicklung zusammen. Im Finanzplan sehen wir aber bereits im Jahr 2021 wieder ein positives Rechnungsergebnis vor, das dann in den Folgejahren stetig wächst. Näheres zum Finanzplan erfahren Sie an der Versammlung oder sind in der Akteneinsicht einsehbar.

Traktandum 9.2

9.2 Antrag zur Mittelaufnahme zur Deckung des Finanzbedarfs über CHF 900'000.00.

Bei den Investitionen rechnen wir mit Ausgaben von CHF 1'291'310.00 gegenüber Einnahmen von CHF 375'500.00. Dies ergibt, verrechnet mit der Erfolgsrechnung, den Abschreibungen, den fälligen Amortisationen und den Rückstellungen einen Mittelbedarf von CHF 864'240.00.

Somit beantragt der Korporationsrat, den Antrag auf Mittelaufnahme von CHF 900'000.00 zu bewilligen.



Traktandum 10

Neuwahlen der Urnenbüromitglieder für die Amtsperiode 2020 – 2024

Nach den Neuwahlen der Gemeindebehörden sind auch die Urnenbüromitglieder neu zu wählen. Das Reglement der Korporationsgemeinde Weggis sieht die Neuwahl der Urnenbüromitglieder an der Korporationsgemeindeversammlung vor. Die bisherigen Amtsinhaber haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Somit liegen folgende Wahlvorschläge vor:

CVP: Toni Haas, Zihl, Rigistrasse 81, Weggis
FDP: Peter Hofmann, Vitznauerweg 17, Weggis

Im Weiteren amtet der Korporationspräsident Thomas Lottenbach von Amtes wegen als Urnenbüropräsident und die Korporationsschreiberin Anita Hodel ebenfalls von Amtes wegen als Urnenbüromitglied.

Der Korporationsrat beantragt, die vorgeschlagenen Urnenbüromitglieder für eine weitere Amtsperiode zu bestätigen.



Gemeinde- und Korporationsrat auf dem Rigiblick

Im Herbst 2019 traf man sich auf der gemeinsamen Länderei Rigiblick zum Gedankenaustausch. Unter der Statue bei Familie Horat wurde angesessen und bei der Feuerstelle eine Wurst gebrätelt.

Vielen Dank an Othmar und Silvia Krapf, die eine schöne Tischgarnitur erstellt haben.

Bericht Finanzen 2019

Der Umsatz in der Laufenden Rechnung erhöhte sich von 1.6 Millionen auf 1.8 Millionen Franken. Da die Korporation Weggis in den letzten Jahren sehr hohe Investitionen getätigt hatte, erhöhten sich die Abschreibesummen folgerichtig auch dieses Jahr wieder. Wurden im Jahr 2018 noch rund CHF 340'000.00 abgeschrieben, erhöhten sich die Abschreibungen auf gut CHF 470'000.00. Somit schliesst die Erfolgsrechnung mit einem erwarteten Minus von CHF 62'249.48 ab, leicht besser als budgetiert.

Die Investitionen 2019 beliefen sich auf einen Gesamtbetrag von CHF 1'688'332.48.

Nachfolgend noch einige Informationen zu den einzelnen Ressorts:

Verwaltung

Bei den Abrechnungen der Wärmeverbunde nehmen wir seit Frühjahr 2019 die Unterstützung von Niederberger Treuhand AG zur Hilfe, herzlich willkommen im Team. Auch Philipp Zimmermann, als neuer Betriebsleiter der Wärmeverbunde ist sich am Einarbeiten. Trotz dieser Entlastung haben sich die Stunden des Rates im Vergleich zu 2018 wieder erhöht. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich 2019 um 15% und macht 14% vom Gesamtumsatz aus. Trotzdem können wir behaupten, dass unsere Verwaltungskosten im Vergleich nach wie vor sehr tief liegen. Ein kleines, eingespieltes Team ermöglicht effizientes und günstiges Arbeiten.

Kultur

Die Spendensammlung für die Renovation der Hl. Kreuzkapelle startete Ende 2019 und brachte bereits ein paar Spendeneingänge. Die Aufwände für die Abklärungen, Sondierungen bzw. Ausmessungen für die Hl. Kreuzkapelle beliefen sich auf CHF 19'000.00. In der Felsenkapelle konnten wir aus je zwei Hochzeiten und Taufen Einnahmen von CHF 800.00 generieren.

Wasserversorgung

In diesem Ressort wurden im vergangenen Jahr alte Pendenzen erledigt und bereinigt, bzw. mittels Mehrjahresplänen und Analysen den Zustand ermittelt.

Diverse Anliegen wurden neu geregelt. So stellte die Korporation der Wasserversorgung bisher den Boden für die Wasserreservoirs immer gratis zur Verfügung, dafür bezogen die Alpen das Wasser

unentgeltlich. Ab 2019 wurde nun alles schriftlich festgehalten, bzw. untereinander verrechnet, so wird alles transparenter und die Abrechnung ist auch fairer. In den letzten Jahren engagierte sich die Korporation für saubere Quelleinzugsgebiete und erhält nun im Gegenzug einen Beitrag an das Quellwasser, das die Korporation der Wasserversorgung seit Jahren zur Verfügung stellt.

Auch die Tarife wurden durchleuchtet und verglichen und neu werden Häuser ab der 2. Wohnung einen kleinen Rabatt von 25 Fr./Whg erhalten.

Mit all diesen Bereinigungen kann die Wasserversorgung ihre Aufgaben auch in den nächsten Jahren bestens erfüllen. Die aufgelaufene Schuld von gut CHF 340'000.00 wird sich in den nächsten Jahren kontrolliert verringern.

Auf der Investitionsseite wurden gut CHF 52'000.00 in die Erneuerung des Steuersystems aufgewendet. Da noch nicht alle Schlusszahlungen erfolgt sind, wird der Kredit erst im nächsten Jahr abgerechnet.

Alpen

Im Jahr 2014 deponierten wir bei der Gemeinde Weggis CHF 50'000.00, um zu garantieren, dass wir die Vorgaben zur Baubewilligung des Stallneubaus Grüt einhalten würden. Im Jahr 2019 bauten wir den Untereggestall zurück und den Alpstall Obere Buechen komplett ab. Somit erhielten wir nach erfolgter Bauabnahme CHF 50'000.00 wieder zurück und dies wurde unter dem Konto ausserordentliche Erträge Verwaltungsvermögen verbucht. Bei den Investitionen wurde die Holzfasade der Bärenzingelhütte für CHF 14'500.00 erneuert.



Abbruch Alphütte Obere Bueche

Wärmeverbund Weiher

Aufgrund der warmen Witterung wurde auch in diesem Jahr wieder weniger Energie bezogen, trotz mehr Anschlüssen. Dank der Gesetzesänderung der LRV erhöhten sich aber die Ausgaben zur Ascheentsorgung massiv, dies konnten wir jedoch an die Bezüger weiterverrechnen mit 0.25 Rp/kWh. Drei Neuanschlüsse wurden realisiert, bzw. sind noch am Entstehen, die Mehreinnahmen werden sich aber erst im Jahr 2020 zeigen. Die Investitionen in den WVWeiher beliefen sich auf über CHF 65'000.00.

Die Stiftung KliK unterstützte uns dieses Jahr mit dem Beitrag von CHF 106'200.00 für die Einsparung von 885 Tonnen CO₂-Emissionen.

Unsere Holzschnitzelheizung produzierte 4'445.15 MWh Energie. Dies entspräche einem Ölverbrauch von ca. 440'000 l Heizöl.

Wärmeverbund See

Im Jahr 2019 wurden 1'833.37 MWh Wärmeenergie und 485 MWh Kälteenergie verkauft. Im vergangenen Jahr wurden nur vereinzelt neue Kunden angeschlossen. Die Einnahmen blieben konstant, bei fixen Kosten. Der Verlust vor Abschreibungen betrug im Jahr 2019 noch gut CHF 60'000.00. Nur dank neuen Anschlüssen werden wir in Zukunft in der Lage sein, das Defizit von Jahr zu Jahr allmählich zu verkleinern, bis es verschwindet.

Es wurden im Jahr 2019 CHF 1'500'000.00 investiert, d.h. es ging um Schlussabrechnungen, es wurde diskutiert und verhandelt.

Gesamthaft wurde bis jetzt 7.8 Millionen Franken in den Wärmeverbund See investiert.

Finanzierung / Amortisation

Wir haben im Jahr 2018 CHF 150'000.00 für den Wärmeverbund Weiher amortisiert, sowie CHF 197'000 für den Wärmeverbund See und CHF 8'500.00 in den Alpen.

Unsere gesamten Fremdmittel betragen per 31.12.2019 CHF 9'647'579.68. Die diversen Darlehen haben gestaffelte Laufzeiten bis 2032 und die Zinsen betragen im Durchschnitt 0.93%.

Prüfung der Rechnung durch das Amt der Gemeinden

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2018 und der Voranschlag 2019 mit dem übergeordneten Recht vereinbar sind und ob die Korporation die Mindestanforderung für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 22. August 2019 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

Der Korporationsrat

Hat in die vorliegende Laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2019 Einsicht genommen und stimmt dem Abschluss zu. Er hat den Finanzplan für die Periode 2019 bis 2024 und den Voranschlag für das Jahr 2020 verabschiedet.

Verfügung

Die Rechnung 2019 mit den Belegen sowie der Voranschlag 2020 und der Finanzplan gehen zur näheren Prüfung an die Rechnungsprüfungskommission. Sie hat an die Gemeindeversammlung über das Ergebnis schriftlich Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Korporationsrat Weggis

Präsident: Thomas Lottenbach-Hofmann
Verwalter: Josef A. Küttel-Camenzind
Säckelmeisterin: Monika Hofmann-Schmidli
Schreiberin: Anita Hodel

Herzlichen Dank

Der Korporationsrat schliesst den Geschäftsbericht 2019 mit einem herzlichen Dank an alle Korporationsbürgerinnen und -bürger, Geschäftspartner, Kunden und Behörden. Ein besonderer Dank geht an die Ratsschreiberin Anita Hodel und die Mitglieder der Rechnungscommission für die wertvolle Zusammenarbeit.

Wir danken für das Vertrauen.

Die Rechnungscommission

Bericht und Antrag der Rechnungscommission der Korporation Weggis über die Rechnung 2019

1. Die Rechnungscommission hat die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnung geprüft und festgestellt, dass
 - die Rechnung mit den Aufzeichnungen übereinstimmt,
 - die Rechnung ordnungsgemäss geführt ist,
 - die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.
2. Die Rechnung des Vorjahres wurde durch die kantonale Aufsichtsbehörde am 22. August 2019 ohne Bemerkungen visiert.
3. Die Jahresrechnung für das Jahr 2019 sei zu genehmigen.
4. Der Voranschlag 2020 ist vorsichtig erstellt und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2019 sowie der Voranschlag 2020 seien zu genehmigen.

Bericht der Rechnungscommission an die Stimmberechtigten der Korporation Weggis zur Abrechnung des Sonder- und Zusatzkredites vom 29. April 2016 über CHF 100'000.00 - Ersatz Wasserleitung Oberer Firstweg

1. Die Rechnungscommission hat die vorstehende Abrechnung geprüft und festgestellt, dass diese richtig und vollständig ist.
2. Die Rechnungscommission beantragt die Genehmigung der Abrechnung.

6353 Weggis, im März 2020

Die Rechnungscommission:

Präsident: Hugo Zimmermann
Mitglieder: Thomas Zurmühle
Urs Birrer